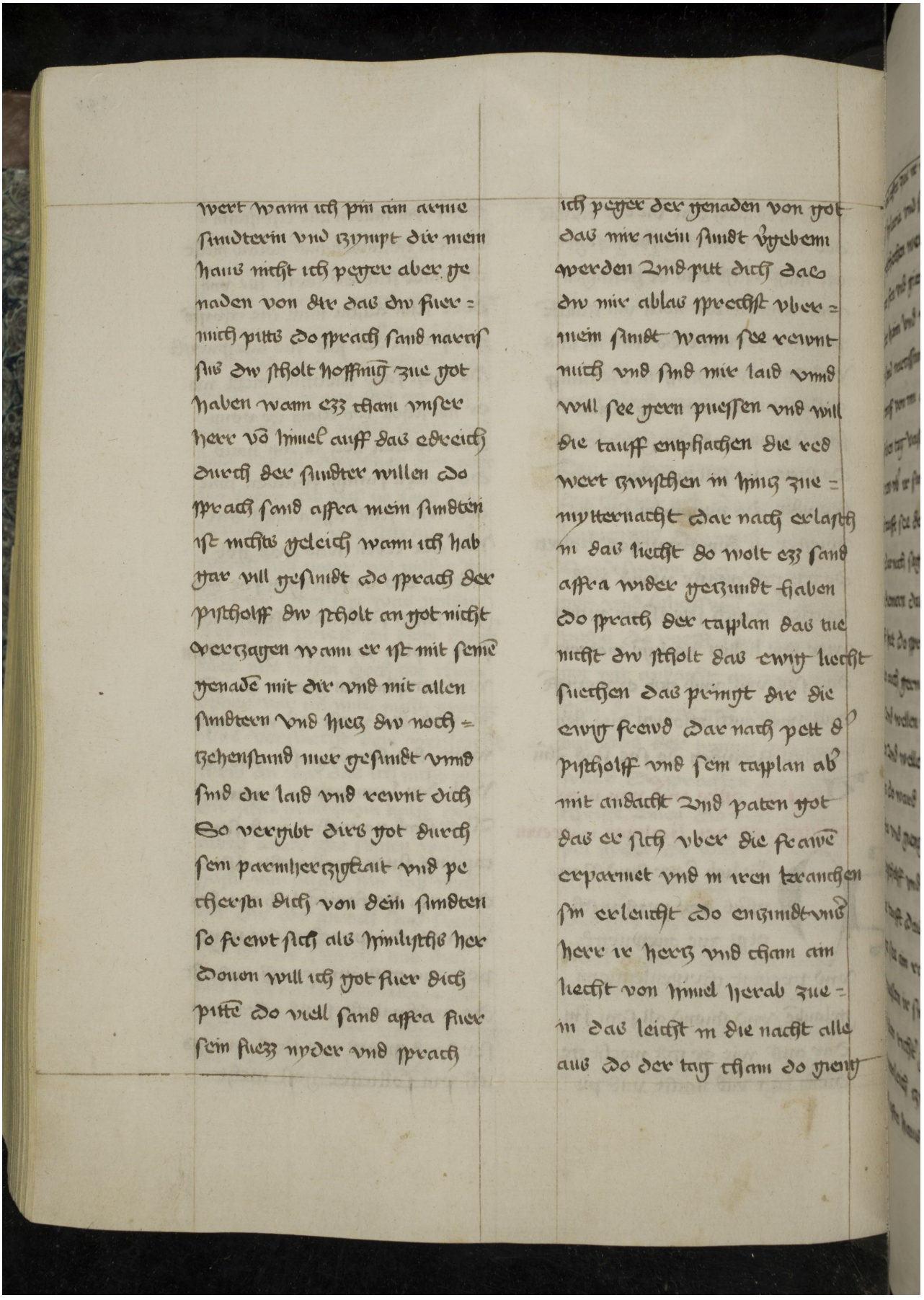
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 294v
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



wert wann ich pin ain arme
sundterin vnd czympt dir mein
haus nicht ich peger aber ge
naden von dir das dw fuer=
mich pitts do sprach sand narcis
sus dw scholt hoffnung zue got
haben wann ezz cham vnser
herr vō himel auff das edreich
durch der sundter willen do
sprach sand affra mein sundtern
ist nichts geleich wann ich hab
gar vill gesundt do sprach der
pischolff dw scholt an got nicht
verczagen wann er ist mit seinē
genadē mit dir vnd mit allen
sundtern vnd hiecz dw noch=
czehenstund mer gesundt vnnd
sind dir laid vnd rewnt dich
So vergibt dirs got durch
sein parmherczigkait vnd pe
cherstu dich von dein sundten
so frewt sich als himlischs her
Donon will ich got fuer dich
pittē do viell sand affra fuer
sein fuezz nyder vnd sprach

ich peger der genaden von got
das mir mein sundt vergebenn
werden Vnd pitt dich das
dw mir ablas sprechst vber=
mein sundt wann see rewnt
mich vnd sind mir laid vnnd
will see gern puessen vnd will
die tauff entphachen die red
wert czwischen in hincz zue=
mytternacht dar nach erlasch
in das liecht do wolt ezz sand
affra wider gezundt haben
do sprach der capplan das tue
nicht dw scholt das ewig liecht
suechen das pringt dir die
ewig frewd dar nach pett der
pischolff vnd sein capplan ab
mit andacht Vnd paten got
das er sich vber die frawē
erparmet vnd in iren kranchen
sin erleucht do enczundt vns
herr ir hercz vnd cham ain
liecht von himel herab zue=
in das leicht in die nacht alle
aus do der tag cham do gieng